

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 50/009/2012

Sozialausschuss am 09.02.2012

Zu Punkt 7: Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes

Herr Kreisdirektor Richter erläutert die Vorlage und benennt drei Aktualisierungen.

1) Lernförderung

Herr Kreisdirektor Richter führt aus, wie wichtig es der Verwaltung ist, dass eine qualifizierte und an den individuellen Lernschwächen von Schülerinnen und Schülern orientierte Hilfe gewährleistet werden kann. Deshalb ist es sehr zu begrüßen, dass die Volkshochschulen im Kreis Mettmann ein einheitliches Konzept zur Lernförderung entwickelt haben. Dieses Konzept ist hinsichtlich seiner Wirkungsorientierung und der pädagogischen Eignung vom Schulamt, der unteren Schulaufsicht und dem Sozialamt geprüft und als sehr geeignet angesehen worden, den gesetzlichen Auftrag umzusetzen. Auch der festgesetzte Kostenrahmen für Lernförderung / Nachhilfe wird eingehalten.

Das Recht der Antragsteller, sich auf dem freien Markt einen Anbieter auszuwählen, wird durch diese Qualitätssicherungsmaßnahme nicht beeinträchtigt. Auch das Engagement der Lehrerschaft, z.B. durch Nachhilfevermittlung von älteren und qualifizierten Schülern, das Lerndefizit auszugleichen, bleibt unberührt. Allerdings können die Ansprechpartner im Jobcenter, den ka Städten oder in der Lehrerschaft im Falle von Beratungswünschen auf Lernförderungen, die Bedarf in allen Volkshochschulen im Kreis angeboten werden, verweisen. Das Schulamt wird die Schulen im Kreis informieren; das Jobcenter und die ka Städte werden über das Sozialamt informiert. Das VHS-Konzept ist der Niederschrift als **Anlage 9** beigefügt.

2) Haushalt

Der Kreis hat durch eine Vielzahl von Veranstaltungen, Erstellungen von Flyern sowie ein Schreiben an alle SGB II-Berechtigten dazu beigetragen, dass das Bildungs- und Teilhabepaket bekannt wird. Dennoch sind wesentlich weniger Anträge gestellt worden als angenommen. Dies ist eine Entwicklung, die auch in anderen Kreisen und Städten festzustellen ist. Für den Nachtragshaushalt 2012 bedeutet dies, dass der Ansatz weit hinter der ursprünglichen Planung für 2012 bleibt.

3) Schulsozialarbeit

Weiter berichtet Herr Kreisdirektor Richter über den Fortgang der Schulsozialarbeit und teilt mit, dass inzwischen 22 Stellen besetzt sind. Weitere Einstellungen erfolgen kurzfristig.

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.